



Auditorium an der Universität Mainz

# Gute Wahl

## › Studienland Deutschland

**Deutschland ist als Studienland eine sehr gute Wahl. Nirgendwo wird eine so hochwertige Hochschulausbildung zu vergleichsweise niedrigen Kosten angeboten wie in Deutschland. Und in keinem anderen Land gibt es mehr Stipendien für Studenten aus Osteuropa. Doch bei der Wahl einer deutschen Hochschule gibt es einiges zu beachten.**



Studenten im Seminar an der Universität Mainz

den Master. Das bedeutet, dass es enorme Qualitätsunterschiede zwischen den Universitäten gibt. Wer heute studieren möchte, sollte sich seine Hochschule vorher genau ansehen. Gut ist eine Hochschule dann, wenn sich die Dozenten um eine gute Betreuung der Studenten bemühen. Schau dir die Bibliotheken und Labors an und du wirst sehen, ob die Hochschule in Forschung und Lehre investiert. Zudem kannst du Studenten der Universität nach ihrer Motivation bei der Hochschulwahl fragen. Haben sie die Universität wegen der akademischen Exzellenz gewählt? Oder nur, weil sie bei ihren Eltern wohnen möchten?

### Hochschulranking und Internationalität

Ranglisten zeigen, welchen Ruf die 383 anerkannten deutschen Hochschulen im nationalen und internationalen Vergleich haben. Die Reputation der Hochschule ist wichtig. Sie kann dir helfen nach Studienabschluss schnell einen guten Arbeitsplatz zu finden. Bei den Ranglisten hat sich in Deutschland

inzwischen das Hochschulranking des „Centrums für Hochschulentwicklung“ (CHE) als Standard durchgesetzt. Es wird ein Mal im Jahr erhoben und in Zusammenarbeit mit der Wochenzeitung „Die Zeit“ veröffentlicht. Weiterhin zählt die internationale Zusammensetzung der Studierenden. Allerdings solltest du dir die sprachlichen Voraussetzungen anschauen. Wenn die Hälfte deines Seminars mit internationalen Studenten besetzt ist, die kaum Deutsch sprechen, dann kann dies das gemeinsame Lernen etwas bremsen.

### Hochschule vorher anschauen

Vor Studienbeginn solltest du die Hochschule, an der du studieren möchtest, besuchen. Nur so kannst du feststellen, ob die blumigen Aussagen der Werbeunterlagen auch wirklich zutreffen. Versuche vor deinem Studium in Deutschland einen Sommerhochschulkurs an deiner deutschen Wunschuniversität zu belegen. So lernst du nicht nur die Hochschule kennen, sondern auch Land und Leute. Es gibt also viele Dinge zu beachten. Allerdings sollte bei deiner persönlichen Wahl immer der Inhalt vorgehen. Was nutzt es, wenn du an einer Tophochschule studierst, aber die Vorlesungen dich langweilen? Die Inhalte des Studiums müssen dich interessieren. Nur so ist das Studienland Deutschland für dich eine sehr gute Wahl. *Sebastian Horndasch*

**D**ie deutschen Hochschulen befinden sich im Umbruch. Ein neues Studiensystem wurde eingeführt: Nach drei Jahren bekommen die Studenten den Bachelor, nach zwei weiteren Jahren



### Wichtige Internetseiten:

#### Begabtenförderung im Hochschulbereich:

» [www.begabte.de](http://www.begabte.de)

#### Stipendiendatenbank:

» [www.e-fellows.net/forms/stipdb](http://www.e-fellows.net/forms/stipdb)

#### CHE Hochschulranking:

» [www.che-ranking.de](http://www.che-ranking.de)

<b>anerkannt</b>	akzeptiert, angesehen
<b>Betreuung, die blumig</b>	hier: sich um jemanden kümmern, sorgen hier: vielversprechend
<b>durchsetzen, sich erheben</b>	etwas erreichen, allmählich Anerkennung gewinnen hier: Ranking erstellen
<b>hochwertig</b>	von sehr guter Qualität
<b>Ranking, -s, das</b>	eine Rangordnung, bei der etwas miteinander verglichen wird
<b>Ruf, der Umbruch, -"-e, der vergleichsweise</b>	hier: Ansehen, Reputation Veränderung im Vergleich zu etwas, relativ
<b>Voraussetzung, -en, die Zusammensetzung, -en, die</b>	Basis; das, was man braucht, um etwas zu machen Art und Weise, wie etwas aufgebaut ist

## Studieren nach Plan Hochschulglossar von A bis Z

**Sebastian Horndasch ist Autor der Bücher „Bachelor nach Plan“ und „Master nach Plan“. In einem Glossar verrät euch der 27-jährige Deutsche alles, was ihr über das Studium in Deutschland wissen müsst.**

**A**nfangswache: In der ersten Woche eures Studiums werden meist Veranstaltungen und Partys für die neuen Studenten organisiert. Das sollte man nicht verpassen.

**B**achelor: Er ist der erste Studienabschluss in Deutschland und dauert in der Regel drei Jahre. Danach machen viele Studenten noch den Master.

**BAföG:** Es ist ein zinsloser Studienkredit vom Staat. Das Darlehen ist eine sehr gute Unterstützung, allerdings muss man als Ausländer vorher in Deutschland gearbeitet haben, um BAföG zu bekommen.

**D**iplom: Es ist einer der alten deutschen Studienabschlüsse nach fünf Jahren Studium. Inzwischen ist das Diplom so gut wie abgeschafft und durch Bachelor und Master ersetzt worden.

**E**uropean Credit Transfer System (ECTS): Für jede Prüfungsleistung wie eine Klausur oder ein Referat erhalten Studenten Punkte. 180 Punkte entsprechen dem Bachelorabschluss. Die Punkte sind zwischen europäischen Hochschulen übertragbar.

**Exmatrikulation:** Falls du deine Semesterbeiträge nicht bezahlst, bei allen Klausuren durchfällst oder dein Studium beendet hast, wirst du exmatrikuliert. Das heißt, dass du nicht mehr Student bist.

**F**achhochschule: Sie sind ähnlich wie eine Universität, nur praktischer ausgerichtet. Man lernt weniger Theorie. Fachhochschulen nennen sich häufig University of Applied Sciences. Nicht zu verwechseln mit einer richtigen Universität.

**H**ausarbeit: Sie ist eine längere schriftliche Arbeit. Pro Semester schreibt man je nach Studienrichtung mehrere davon.

**I**mmatrikulation: Die Anmeldung an einer Hochschule erfolgt für ausländische Studierende entweder über uni-assist oder direkt an der Universität. Diese Anmeldung heißt Immatrikulation.

**K**lausur: Am Ende des Semesters gibt es immer Prüfungen. Klausuren sind schriftliche Examen, die in der Regel zwei Stunden dauern.

**Kosten:** An allen Hochschulen zahlt man einen Semesterbeitrag für Verwaltung und soziale Einrichtungen an der Hochschule. Die Höhe ist unterschiedlich, liegt aber meist zwischen 100 und 200 Euro pro Semester. In manchen Bundesländern kommen noch Studiengebühren dazu.

**M**agister: Er ist einer der alten Studienabschlüsse, der inzwischen

so gut wie abgeschafft ist, und durch Bachelor und Master ersetzt wurde.

**Master:** Ein meist zweijähriges Studium, das nach dem Bachelor kommt.

**Mensa:** An jeder Hochschule gibt es ein oder mehrere Restaurants für Studenten. Das Essen ist immer günstig und häufig auch gut.

**P**rivatuniversitäten: Es gibt auch viele private Hochschulen in Deutschland. Einige kosten allerdings nur mehr als öffentliche Hochschulen. Sie liefern aber oft keine bessere Qualität in der Lehre.

**R**egelstudienzeit: Das ist die Zeit, in der du dein Studium abschließen solltest. Bei Überschreitung drohen dir Schwierigkeiten mit dem BAföG. Außerdem musst du in vielen Bundesländern extra zahlen, wenn du zu lange studierst.

**S**emester: Das Jahr an einer Hochschule ist in zwei Semester eingeteilt, die jeweils sechs Monate dauern: Sommer- und Wintersemester. Man studiert davon allerdings nur je dreieinhalb Monate.

**Semesterticket:** An fast allen Hochschulen erhältst du automatisch eine Fahrkarte, mit der man die lokalen Busse und Bahnen kostenlos nutzen kann.

**Semesterwochenstunden:** Das sind die Stunden, die du pro Woche in Veranstaltungen verbringen sollst. Die Anzahl der



Semesterwochenstunden ist von Fach zu Fach sehr unterschiedlich.

Seminar: Es ist eine interaktivere Veranstaltungsform. Im Gegensatz zur Vorlesung liegt der Schwerpunkt auf studentischen Referaten und auf der Diskussionen.

Stipendium: Viele Institutionen unterstützen Studenten finanziell. Dazu gehören Stiftungen der großen deutschen Parteien wie auch private Vereine und Unternehmen.

Studentenwerk: Das Studentenwerk sorgt für Studentenwohnheime, Mensen, Semestertickets und unterstützt dich beim BAföG.

Studiengebühren: In Bayern, Baden-Württemberg, dem Saarland, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen zahlt man bis zu 500 Euro Studiengebühren pro Semester.

**U**niversität: Hier studiert man drei bis fünf Jahre ein Fach auf wissenschaftlichem Niveau und lernt dabei neben der Wissenschaft auch viel fürs Leben.

**V**orlesung: Sie ist der wichtigste Teil deines Studiums. Der Professor hält Vorträge und die Studierenden schreiben mit.

Vorlesungsfreie Zeit: Es ist die Zeit des Semesters, in der man keine Vorlesungen besucht. Das ist fast die Hälfte des Jahres. Allerdings verbringst du einen Teil davon mit Klausuren und Hausarbeiten.

Vorlesungsverzeichnis: In diesem Verzeichnis steht, welche Lehrveranstaltungen im jeweiligen Semester angeboten werden. Das Vorlesungsverzeichnis gibt es als Buch oder im Internet.

**W**ohngemeinschaft (WG): Die WG ist die häufigste Lebensform von Studenten in Deutschland. Man teilt sich eine Wohnung. Das ist gerade am Anfang eine gute Möglichkeit, Leute kennen zu lernen.

Wohnheim: In Wohnheimen gibt es günstige Zimmer für Studenten, die leider oftmals etwas heruntergekommen sind. Meist sind sie jedoch sehr günstig und ein guter Ort für Partys.

Zusammengestellt von Sebastian Horn-dasch

<b>abschaffen</b>	<i>aufheben, außer Kraft setzen</i>
<b>Anmeldung, -en, die</b>	<i>hier: Aufnahme, Registrierung</i>
<b>ausgerichtet</b>	<i>hier: orientiert</i>
<b>Darlehen, -, das</b>	<i>Kredit</i>
<b>drohen</b>	<i>wenn etwas eine negative Konsequenz hat</i>
<b>Einrichtung, -en, die</b>	<i>von einer Institution zur Verfügung gestellt</i>
<b>entsprechen</b>	<i>hier: äquivalent sein</i>
<b>heruntergekommen</b>	<i>in schlechtem Zustand</i>
<b>Stiftung, -en, die</b>	<i>eine Organisation, die Projekte und/oder Personen finanziert</i>
<b>Überschreitung, -en, die</b>	<i>wenn etwas mehr Zeit braucht als geplant</i>
<b>übertragbar</b>	<i>von anderen nutzbar</i>
<b>verpassen</b>	<i>hier: bei einer Veranstaltung fehlen, nicht schaffen</i>
<b>verraten</b>	<i>hier: mitteilen, berichten</i>
<b>Verzeichnis, -e, das</b>	<i>Liste, Zusammenstellung</i>
<b>zinslos</b>	<i>ohne Prozente</i>

Zahlreiche Studienangebote  
und Kombinationsmöglichkeiten in

## BA-/MA- und Lehramtsstudiengängen

- Geistes- und Sozialwissenschaften
- Sprach-, Literatur-, Medienwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften
- Naturwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften



[www.uni-siegen.de](http://www.uni-siegen.de)



[www.siegen-wittgenstein.de](http://www.siegen-wittgenstein.de)



Kreis  
Siegen-Wittgenstein

Infos und Kontakt:

Presse- und Informationsstelle | Telefon +49 271 740 4864 | Studienberatung | Telefon +49 271 740 1752 |  
[info@studienberatung.uni-siegen.de](mailto:info@studienberatung.uni-siegen.de)